

Keine wesentliche Änderung der Streitfrage in Berlin.

Vom Verband der Metallarbeiter in Berlin wird mitgeteilt, daß eine weitere Freilegung der Streitfrage am Montag nicht eintreten wird. Die Metallarbeiter verlangen nach wie vor die Einstellung der Arbeit bis zum 1. März. Der Verband der Metallarbeiter in Berlin hat am Montag eine Sitzung abgehalten, in der die Verhandlungen mit dem Arbeitgeberverband über die Einstellung der Arbeit bis zum 1. März besprochen wurden. Die Verhandlungen sind nicht zu einem Ergebnis gekommen. Der Arbeitgeberverband hat die Forderung der Einstellung der Arbeit bis zum 1. März nicht akzeptiert. Der Verband der Metallarbeiter hat die Forderung der Einstellung der Arbeit bis zum 1. März nicht aufgegeben. Die Verhandlungen werden am Montag wieder aufgenommen.

U.S.G.-Besammlungen in Berlin besprochen.
Berlin, 13. Okt. Das preussische Ministerium hat beschlossen, die für Dienstag 7 Uhr abends in Groß-Berlin von der Innungsbund Partei einberufenen öffentlich politischen Versammlungen zu untersagen. Die Versammlungen werden nicht stattfinden, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Innungsbund Partei hat die Versammlungen abgelehnt. Die Innungsbund Partei hat die Versammlungen abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Innungsbund Partei hat die Versammlungen abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten.

Eisenbahnarbeiterstreik in Frankfurt a. M.
In Frankfurt a. M. leisten etwa 15.000 Arbeiter in öffentlichen Eisenbahnen und Betriebsämtern die Arbeit wieder und bereiteten einen Demonstrationen vor. Die Arbeiter haben die Arbeit wieder aufgenommen, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Arbeiter haben die Arbeit wieder aufgenommen, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Arbeiter haben die Arbeit wieder aufgenommen, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten.

Gewänderung ungarischer Kommunisten in Berlin.

Von kommunistischer Seite wird mitgeteilt, daß die Gewänderung der ungarischen Kommunisten in Berlin besprochen wurde. Die ungarischen Kommunisten haben die Gewänderung abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die ungarischen Kommunisten haben die Gewänderung abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die ungarischen Kommunisten haben die Gewänderung abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten.

Politische Übersicht.
Berlin, 13. Okt. Die politische Lage in Berlin ist ruhig. Die Verhandlungen zwischen den Metallarbeitern und dem Arbeitgeberverband sind im Gange. Die Innungsbund Partei hat die Versammlungen abgelehnt. Die Eisenbahnarbeiter haben die Arbeit wieder aufgenommen. Die ungarischen Kommunisten haben die Gewänderung abgelehnt. Die politische Lage ist ruhig.

Einigung in der Rinnne-Frage?
Rom, 14. Okt. Die gemischte Kommission über die Rinnne-Frage hat eine Einigung erzielt. Die Kommission hat die Rinnne-Frage abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Kommission hat die Rinnne-Frage abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Kommission hat die Rinnne-Frage abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten.

Aufstand.
Die Lage in Sonjei-Wanlung.
Herrn, 14. Okt. Die Lage in Sonjei-Wanlung ist ruhig. Die Verhandlungen zwischen den Metallarbeitern und dem Arbeitgeberverband sind im Gange. Die Innungsbund Partei hat die Versammlungen abgelehnt. Die Eisenbahnarbeiter haben die Arbeit wieder aufgenommen. Die ungarischen Kommunisten haben die Gewänderung abgelehnt.

Merschung und Angelegen.
44. Sitzungsausschuss.
Der 44. Sitzungsausschuss hat die Angelegenheit abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Der 44. Sitzungsausschuss hat die Angelegenheit abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Der 44. Sitzungsausschuss hat die Angelegenheit abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten.

Stoß des 84. Infanterie-Regiments wurde abgewehrt.
Sollingen, 14. Okt. Ein Detachement der Infanterie hat die Infanterie abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Ein Detachement der Infanterie hat die Infanterie abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Ein Detachement der Infanterie hat die Infanterie abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten.

Der Entlassung Wilsons.
Sag, 14. Okt. Der Entlassung Wilsons ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Der Entlassung Wilsons ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Der Entlassung Wilsons ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten.

Streiks im Anstehen.
Sag, 14. Okt. Nach einer Kabinetsbesprechung am 14. Okt. ist die Lage ruhig. Die Verhandlungen zwischen den Metallarbeitern und dem Arbeitgeberverband sind im Gange. Die Innungsbund Partei hat die Versammlungen abgelehnt. Die Eisenbahnarbeiter haben die Arbeit wieder aufgenommen. Die ungarischen Kommunisten haben die Gewänderung abgelehnt.

Deutsche Nationalversammlung.

Berlin, 13. Oktober.
Am 13. Oktober 1919 wurde die Deutsche Nationalversammlung in Weimar eröffnet. Die Nationalversammlung hat die Verfassung abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Nationalversammlung hat die Verfassung abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Nationalversammlung hat die Verfassung abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten.

Keine Verlängerung des Arbeitsvertrags.
Am 13. Oktober 1919 wurde die Deutsche Nationalversammlung in Weimar eröffnet. Die Nationalversammlung hat die Verfassung abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Nationalversammlung hat die Verfassung abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Nationalversammlung hat die Verfassung abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten.

Die Subventionen.
Die Subventionen sind abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Subventionen sind abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Subventionen sind abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten.

Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt September 1919.
Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten.

Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt September 1919.
Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten.

Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt September 1919.
Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten.

Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt September 1919.
Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten.

Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt September 1919.
Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten.

Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt September 1919.
Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten.

Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt September 1919.
Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten.

Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt September 1919.
Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten.

Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt September 1919.
Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten.

Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt September 1919.
Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten.

Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt September 1919.
Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten.

Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt September 1919.
Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten.

Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt September 1919.
Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten.

Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt September 1919.
Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten. Die Arbeitskraft in Sachsen-Anhalt ist abgelehnt, weil sie nach dem Ermessen der Behörden nachteilig zu sein könnten.

Wissen und Vernunft sollte bezeichnen werden. Die menschliche Bildung ist der Kern des Lebens. Es soll die Vernunft die Herrschaft führen, die die Sinne nur leiten soll. In der Wissenschaft ist die Vernunft die Königin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind. Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind.

Der Herrscher ist die Vernunft, die die Sinne leitet. Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind. Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind. Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind.

Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind. Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind. Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind. Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind.

Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind. Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind. Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind. Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind.

Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind. Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind. Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind. Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind.

Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind. Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind. Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind. Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind.

Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind. Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind. Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind. Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind.

Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind. Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind. Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind. Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind.

Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind. Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind. Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind. Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind.

Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind. Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind. Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind. Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind.

Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind. Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind. Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind. Die Vernunft ist die Herrscherin, die die Sinne ihre Dienerinnen sind.

Deutsche demokratische Partei Merseburg.
Der demokratische Jugendrat hat am 15. Okt. abends 7.30 Uhr im Saal der 'Elenen Linde' eine Versammlung abgehalten. Semmelbacher Bezirksleiter Dr. G. Schönermayer leitete die Versammlung.

Der Bezirksausschuss für Jugendpflege.
Der Ausschuss hat am 15. Okt. abends 7.30 Uhr im Saal der 'Elenen Linde' eine Versammlung abgehalten. Semmelbacher Bezirksleiter Dr. G. Schönermayer leitete die Versammlung.

Bereins- und Vereinstätigkeiten.
Die verschiedenen Vereine und Bunde haben in den letzten Tagen eine Reihe von Veranstaltungen abgehalten.

Gerichtsverhandlungen.
Die Gerichte haben in den letzten Tagen eine Reihe von Verhandlungen abgehalten.

Bermischtes.
Eine Reihe von kleineren Nachrichten und Meldungen.

Einzelne Nachrichten.
Einzelne Meldungen und Nachrichten.

Einzelne Nachrichten.
Einzelne Meldungen und Nachrichten.

Einzelne Nachrichten.
Einzelne Meldungen und Nachrichten.

Einzelne Nachrichten.
Einzelne Meldungen und Nachrichten.

Einzelne Nachrichten.
Einzelne Meldungen und Nachrichten.

Einzelne Nachrichten.
Einzelne Meldungen und Nachrichten.

Wetterbericht.
Das Wetter ist in den letzten Tagen sehr unruhig gewesen.

Sport und Leibesübungen.
Die verschiedenen Sportvereine haben in den letzten Tagen eine Reihe von Veranstaltungen abgehalten.

Gerichtsverhandlungen.
Die Gerichte haben in den letzten Tagen eine Reihe von Verhandlungen abgehalten.

Bermischtes.
Eine Reihe von kleineren Nachrichten und Meldungen.

Einzelne Nachrichten.
Einzelne Meldungen und Nachrichten.

Einzelne Nachrichten.
Einzelne Meldungen und Nachrichten.

Einzelne Nachrichten.
Einzelne Meldungen und Nachrichten.

Einzelne Nachrichten.
Einzelne Meldungen und Nachrichten.

Einzelne Nachrichten.
Einzelne Meldungen und Nachrichten.

Einzelne Nachrichten.
Einzelne Meldungen und Nachrichten.

Einzelne Nachrichten.
Einzelne Meldungen und Nachrichten.

Wenn Männer streifen!

Speisemöhren

Kopf- und Endivien Salat

Treibst, Gärtnerei Nordstraße.

Zutterrüben in größeren und kleineren Sorten hat abzugeben

Weißbrot, Neumarkt 39.

Puppen hierer neue sowie alte billig zu verkaufen. Preisliste werden Puppen angefordert

Kartoffel-Bezugscheine für Landgemeinden des Kreises Merseburg hält in Vorkauf vorräthig

Ritter Flügel u. Pianofabrik Halle's 1891-1892

Alle Sorten Därme zum Hausgebrauch vorräthig

Brennholz werth Buchenholz, kurz gefascht und teilweise geschalt, hat immer vorräthig abzugeben

Prima reiner Kakaos

Schokoladenpulver, große und kleine Sorten

Schokolade, Himbeer- und Malzbombon

Martha Hoffmann Feinhardt-Schokoladenfabrik

Metall- u. Kautschuk-Stampel

Patent-Federmatratzen sowie Auflage-Matratzen

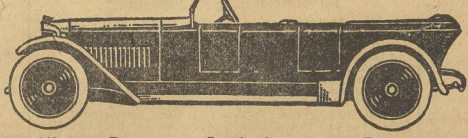
Loden-Joppen in allen Größen

Wenn Männer streifen!

Hallescher Kraftfahrzeugvertrieb Halle a. S.

ADLERWERKE

vorm. Heinrich Kleyer, Frankfurt a. M., neu übernommen und wir bitten die verehrl. Automobilinteressen, bei Bedarf sich unserer Firma und des rühmlichst bekannten Fabrikates „Adler“ bedienen zu wollen.



Sport- u. Luxusautomobile - Personen- u. Lastkraftwagen - Zugmaschinen - Motorpflüge. Reparatur-Werkstätte - Automobil- und Lastkraftwagen-Bereifung

Thüringer Hof. Mittwoch, den 15. Oktober, abends 7 Uhr: Großer Ball

Geschäfts-Übernahme! Meiner wertigen Kundschaft zur Kenntnis, daß ich mein Geschäft meinem Sohne Gustav Hoffmann übergeben habe.

Kohlen-, Kartoffel- und Milchhandlung sowie das Fuhrgeschäft meines Vaters übernommen und bitte, das meinem Vater entgegengebrachte Vertrauen gütlich auf mich übertragen zu wollen.

Rein orient. Zigaretten, Marke Uria ohne N. Gado u. edl. Korkmehl, gleichm. sortiert in 40 leichten Kartons, gelbe Ware, pro 1000 N. 275.-

Dr. Blümel, Facharzt für Lunge, Hals, Nase, von der Reise zurück.

Pferde-Handlung, heute sind wieder 4- und 5-jährige

Acker- und Wagenspferde

Die Hilfe, Herausgegeben von D. Friedrich Naumann, Schriftleiter Wilhelm Heile u. Dr. Gerhard Böhmer

Allg. Turn Verein, Mittwoch, den 15. Oktober, abends 7 1/2 Uhr

Freiw. Feuerwehr, 1. Feuer-Kompagnie, Montag, d. 20. Okt. abends 8 Uhr

Benjaminsammlung in Kamerad M. Wenzels Vert. am Montag, d. 20. Okt. abends 8 Uhr

Geflügelzüchter-Verein, Freitag, den 17. Oktober, abends 8 1/2 Uhr

Benjaminsammlung im „Casino“, Samstag, den 18. Oktober

Baum- u. Metallstempel, Kurt Karlius, General 620 Merseburg Brühl

Schmerz, hat sind Rheuma, Nerven, Herz u. Frauenleiden

Wollwaren Strümpfe, Herren-Artikel

Särge, in den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen

Technische Nothilfe, Zeifreiwillige, Auskunft, Meldungen u. Annahme im Gebäude der Landesversicherungsanstalt

Voranzeige! Freitag, den 17. Oktbr. 1919: großes Volks-Konzert des Philharmonischen Orchesters im „Tivoli-Saal“

Reklame, ist das wichtigste Mittel des Kaufmanns im Kampfe gegen die Konkurrenz

Frauenhaare, Glatte Haare, Frauenhaare, kauft zu höchsten Preisen

Frau Irmisch, Johannstraße 16.

Große Ladungen, la Rottfohl, Wirsing, Weißfohl, Sellerie, Einlege-Gurken

Särge, in den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen

Wenn Männer streifen!

Wenn Männer streifen!

Casino, Mittwoch, d. 15. Oktbr., abends 7 Uhr

Gr. Ball, Es labet ein Otto Seum.

G. V. M., Mittwoch, d. 15. Oktob. 1919, abends 8 Uhr

Beisammensein für Mitglieder und Vereinsdamen im „Ratskeller“

G. V. „Neu Amicitia“, Mittwoch, den 15. Oktober, abends 8 Uhr

Tanz-Kränzchen im Tivoli, Der Vorstand, Eintritt gegen Karte.

Ertheilt Unterricht in Mathematik und Maschinenzeichnen, Off. u. 2 884 a. d. Erzd. d. St.

Wer erthilt Unterricht in Schreibmaschine? 27 Jahre alt, welcher auch selbstständig arbeitet

40 Mk. Tagesverdienst, ertheilt Sie mit Leichtigkeit durch Verkauf meines Perimeter-Messentartikels

Portier gesucht, Th. Grote, A.-G., Geschäftsführer

Kartonnagearbeit, gelbe, Frauen u. Mädchen werden gesucht

Hilfe sucht Damenschneiderei, Suche zum sofortigen Eintritt ein kräftiges

Aufwartung, gel. Gehaltsentgelt 12, 12 Fr. Bestenfalls

Wenn Männer streifen!

Interesse, bei politischen Streiks und Unruhen für Aufrechterhaltung der lebenswichtigen Betriebe zu sorgen. Die Verammlung sollte zur Unterstützung der Arbeiter dienen. Die militärischen Maßnahmen habe ich nicht genehmigt. Es ist betont worden: Es steht jedem einzelnen Arbeiter frei, zu tun oder zu lassen, was er will. Wenn der Generalstreik hier herangezogen würde, in ist es selbstverständlich, daß bei Auslösung einer Partei unangehen ist, da es dabei immer Unterlegenheit gibt. Wie die Stimmung der Bürgerchaft gemein ist, zeigte sich ja deutlich bei den bevorstehenden Stadtratswahlen. Landrat von Wilmsdorf und ich waren tagelang bemüht, den Sieg der Einigung zu gehen. Ich stelle fest, daß im letzten Augenblick eine Einigung erzielt wurde, als die Verhandlungen von anderer Seite abgebrochen wurden. Wenn etwas nicht von den unabhängigen Seite ausging, dann wird betont, daß ich mich nicht an der Sache beteiligen dürfte. Ich stelle fest, daß von mir oder der Stadtratsverwaltung ein Telegramm nach Weimar nicht abgesandt worden ist. Ich muß betonen, daß die Stadt Weimar während des Generalstreiks von der Verkehrsmitteleinrichtung abgeschnitten war. Wir haben damals betont, daß die Stadt Weimar bei dem Streik an seiner Partei interessiert war, sondern die dringenden Interessen der Bürgerchaft standen im Vordergrund. Ich stelle nochmals fest, die Wohnsicherung steht in keinem Zusammenhang mit der technischen Notweise. (Gauß anhaltende Zwischenrufe von den Unabhängigen aus dem Subzentrum und von dem Tische.)

Stadt Dr. Rademacher (Dn.) Wenn sie in dem Generalstreik aus dem Gemeinwesen hätten das elektrische Licht verschaffen wollen, dann hätten Sie das getan. Der Wasserwerke Maschinenwerk hat seinen Betrieb eingestellt, weil er nach vierjähriger erprobter Tätigkeit täglich unter der Aufsicht fremder Arbeiter arbeiten sollte. Was die technische Notweise anbelangt, so hat sich der Erste Bürgermeister hier bereits entschlossen. Ich sehe, daß er sich als Verwalterkommissioner der öffentlichen Verwaltung untergeordnet hat. Wenn die Regierung zur Verhinderung der politischen Arbeit und zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung Maßnahmen ergreift, dann hat die Gemeindebehörde entsprechend den Anordnungen der Regierung gehandelt und das ist dann ihre Pflicht, wie jeder anderen Regierung gegenüber, zum mindesten aber der Stadt. Ich stelle fest, daß diese Regierung eine Arbeiterregierung ist. Während der Rede des Stadtschreibers erörtern allgemeine Punkte und schallendes Gelächter der Unabhängigen aus dem Subzentrum und von den Stadtratsbänken.

Erster Bürgermeister Herzog Ich habe wieder die Ansicht nach die Verammlung gehabt, mich zu entschuldigen. Bei den Parteireisungen handelt es sich nicht um politische Entscheidungen der Regierung. Sie können ja wohl bald meine Tätigkeit aufheben.

Stadt Rohl U.S. Technische Notweise ist weiter nichts als ein Streikverbot, das die noch besetzt werden soll. Bei dem banalsten Gewerkschaft hat der Bürgermeister die Karte für vorräufig abgeschlossen. Der Stadtschreiber, wo war denn der Gemeindevorstand, als er uns den Streik aussetzte? Der Stadtratsrat soll sich um seine Arbeiter kümmern. Ich komme in großer Bedenken. Die städtischen Arbeiter sind nicht in den Verhandlungen hier im Rathaus anwesend.

Erster Bürgermeister Herzog Um den letzten Wortpunkt bewegen zu können, was ich bemerken, wenn wir den städtischen Arbeiterhaftungsbescheid veranlassen, so kann der Stadtratsrat nicht überall sein. Es handelt sich bei den Verhandlungen im Rathaus nur um eine Einigung des Arbeiterausschusses. Die technische Notweise wird nicht durch die Stadtverwaltung verwirklicht, die in dem Subzentrum ist. Die Verhandlungen sind nicht die Verhandlungen hier im Rathaus anwesend.

Stadt Richter (U.S.) Die Mündlichkeit der Stadt sind nicht auf solchen Verhältnissen beruhend. Das Telegramm ist telefonisch nach Weimar nach Weimar geschickt worden, wie mir der Regierungspräsident Dr. Gieseler sagte. Das die Verhandlungen mit Gauß und Gieseler, so wird sich kein verständiger Mensch mit ihm an einen Tisch setzen. (Beifalls Ja- und Zwischenrufe.)

Erster Bürgermeister Herzog Sie müssen feinerzeit so handeln im Interesse der Bürgerchaft. Die Stellung des Gauß wurde von mir angeordnet. Das Wasserwerk wurde an Anordnung des Magistrats überlassen (Verwaltungskommission).

Stadt Soenen (U.S.) Der Erste Bürgermeister ist die Verschaffung des Gauß und Wasserwerkes. Wir streiten niemals das politische Glaubensbekenntnis ab, auch nicht dem Ersten Bürgermeister. Aber in dem Augenblick, wo Kämpfe zwischen den Parteien ausbrechen, da noch ich was politische Dinge. Das Hauptanliegen ist damals und der Erste Bürgermeister führte aus. Die ganzen Verhandlungen des Ersten Bürgermeisters haben die Arbeiterregierung nicht übersehen können, daß er in Gemeinlich gehandelt hat, sondern bei der Parteienabhandlung hat. Weil der Erste Bürgermeister sich im Hauptanliegen hat, der Streit entliege, deshalb haben die Anwesenden gefragt. Warum werden wir nicht an die Gewerkschaften, an die organisierte Arbeiterkräfte? Warum muß Mühsal bezeugen werden? Die Stadtratsverwaltung ist doch in dem Ausmaß der technischen Notweise betreten. Also eine Arbeit ist nicht gegeben. Wir lassen uns unter Streikrecht nicht nehmen, auch nicht durch kreischende Arbeiter.

Erster Bürgermeister Herzog Die Rede des Herrn Soenen war an anderer Stelle eine wirkungslos gewesen, hier ist sie nicht. Wenn jemand das Streikrecht nehmen will, so ist es gerade Herr Soenen, der den Streikrecht nehmen will. Ich stelle fest, daß ich hier ganzes Sache der technischen Notweise werden fern stehen wird. Ich stelle fest, daß die militärische Verbund nicht der Zweck war, sondern die technische Notweise ist zur Aufrechterhaltung der lebenswichtigen Betriebe bei politischen Unruhen und Streiks notwendiger Art ergriffen worden. Es ist nicht richtig, daß ich Herr Stadtschreiber Jollmer beleidigt habe. Die Stadt hat die Pflicht, durch ihren technischen Department das Streikrecht im Generalstreik auf diesen Standpunkt gestellt. Ein Herr Jollmer hat mir feinerzeit gesagt, als man mich fragte, ich solle absteigen, was das Gauß ist umstellt gewesen. Es ist in der Unruhe des Augenblicks in Verhandlungen zwischen den einzelnen Parteien damals beschlossen worden, von dem Streikrecht Gebrauch zu machen. So lange ich hier an dieser Stelle sitze, werde ich meine Pflicht tun. (Beifalls Ja- und Zwischenrufe.)

Stadt Rohl U.S. Technische Notweise ist weiter nichts als ein Streikverbot, das die noch besetzt werden soll. Bei dem banalsten Gewerkschaft hat der Bürgermeister die Karte für vorräufig abgeschlossen. Der Stadtschreiber, wo war denn der Gemeindevorstand, als er uns den Streik aussetzte? Der Stadtratsrat soll sich um seine Arbeiter kümmern. Ich komme in großer Bedenken. Die städtischen Arbeiter sind nicht in den Verhandlungen hier im Rathaus anwesend.

Erster Bürgermeister Herzog Ich habe wieder die Ansicht nach die Verammlung gehabt, mich zu entschuldigen. Bei den Parteireisungen handelt es sich nicht um politische Entscheidungen der Regierung. Sie können ja wohl bald meine Tätigkeit aufheben.

Stadt Dr. Rademacher (Dn.) Wenn sie in dem Generalstreik aus dem Gemeinwesen hätten das elektrische Licht verschaffen wollen, dann hätten Sie das getan. Der Wasserwerke Maschinenwerk hat seinen Betrieb eingestellt, weil er nach vierjähriger erprobter Tätigkeit täglich unter der Aufsicht fremder Arbeiter arbeiten sollte. Was die technische Notweise anbelangt, so hat sich der Erste Bürgermeister hier bereits entschlossen. Ich sehe, daß er sich als Verwalterkommissioner der öffentlichen Verwaltung untergeordnet hat. Wenn die Regierung zur Verhinderung der politischen Arbeit und zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung Maßnahmen ergreift, dann hat die Gemeindebehörde entsprechend den Anordnungen der Regierung gehandelt und das ist dann ihre Pflicht, wie jeder anderen Regierung gegenüber, zum mindesten aber der Stadt. Ich stelle fest, daß diese Regierung eine Arbeiterregierung ist. Während der Rede des Stadtschreibers erörtern allgemeine Punkte und schallendes Gelächter der Unabhängigen aus dem Subzentrum und von den Stadtratsbänken.

öffentlichen Magistratsrat begünstigt und um Genehmigung empfohlen. — (Stadt Eickardt (Dn.) bittet um Zustimmung, ob das Reich überhaupt nach Bauaufsicht ausbleibt. Erster Bürgermeister Herzog: Gegenwärtig nicht mehr. Die Stadt erklärt sich aber bereit, sich zur Zahlung bereit, wenn das Reich, wie gewohnt, weiterhin Bauaufsicht ausbleibt. — Die Verammlung stimmt der Magistratsratsvorlage zu.)

Der Antrag des Stadtschreibers wird angenommen.

Stadt Rohl U.S. Technische Notweise ist weiter nichts als ein Streikverbot, das die noch besetzt werden soll. Bei dem banalsten Gewerkschaft hat der Bürgermeister die Karte für vorräufig abgeschlossen. Der Stadtschreiber, wo war denn der Gemeindevorstand, als er uns den Streik aussetzte? Der Stadtratsrat soll sich um seine Arbeiter kümmern. Ich komme in großer Bedenken. Die städtischen Arbeiter sind nicht in den Verhandlungen hier im Rathaus anwesend.

Erster Bürgermeister Herzog Ich habe wieder die Ansicht nach die Verammlung gehabt, mich zu entschuldigen. Bei den Parteireisungen handelt es sich nicht um politische Entscheidungen der Regierung. Sie können ja wohl bald meine Tätigkeit aufheben.

Stadt Dr. Rademacher (Dn.) Wenn sie in dem Generalstreik aus dem Gemeinwesen hätten das elektrische Licht verschaffen wollen, dann hätten Sie das getan. Der Wasserwerke Maschinenwerk hat seinen Betrieb eingestellt, weil er nach vierjähriger erprobter Tätigkeit täglich unter der Aufsicht fremder Arbeiter arbeiten sollte. Was die technische Notweise anbelangt, so hat sich der Erste Bürgermeister hier bereits entschlossen. Ich sehe, daß er sich als Verwalterkommissioner der öffentlichen Verwaltung untergeordnet hat. Wenn die Regierung zur Verhinderung der politischen Arbeit und zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung Maßnahmen ergreift, dann hat die Gemeindebehörde entsprechend den Anordnungen der Regierung gehandelt und das ist dann ihre Pflicht, wie jeder anderen Regierung gegenüber, zum mindesten aber der Stadt. Ich stelle fest, daß diese Regierung eine Arbeiterregierung ist. Während der Rede des Stadtschreibers erörtern allgemeine Punkte und schallendes Gelächter der Unabhängigen aus dem Subzentrum und von den Stadtratsbänken.

Stadtschreiber der Stadt Merseburg

1919
Dienstag, den 14. Oktober

Quittungsbücher für Miete, Zinsen, Pacht
hält vorräufig
Geschäftsstelle des
Merseburger Korrespondenten

Tapeten Spezial-Firma

Herrmann Stadermann Merseburg

Stadtschreiber der Stadt Merseburg
1919
Dienstag, den 14. Oktober

Geschäftsvertrieb im Rathaus.
Für den Stadtschreiber sind folgende: Die Verammlungskommissioner vom 9. 12. 14. Uhr, die Verammlungskommissioner vom 11. 12. 14. Uhr, Sonntag, 8. 11. 14. Uhr, Montag, den 7. Oktober 1919. Der Magistrat.

Ausgabe von Briefen am 14. Oktober 1919.
Es werden ausgegeben: 50 Gramm Voller aus Briefe von 80 Pfennig auf jede Zusage, 50 Gramm Voller aus Briefe von 50 Gramm Spitzbriefe auf jede Zusage, 50 Gramm Voller aus Briefe von 50 Gramm Spitzbriefe auf jede Zusage. 50 Gramm Voller aus Briefe von 50 Gramm Spitzbriefe auf jede Zusage. 50 Gramm Voller aus Briefe von 50 Gramm Spitzbriefe auf jede Zusage.

Postamt
Die Postämter sind am 14. Oktober 1919 geschlossen.

Stadtschreiber der Stadt Merseburg
1919
Dienstag, den 14. Oktober

Geschäftsvertrieb im Rathaus.
Für den Stadtschreiber sind folgende: Die Verammlungskommissioner vom 9. 12. 14. Uhr, die Verammlungskommissioner vom 11. 12. 14. Uhr, Sonntag, 8. 11. 14. Uhr, Montag, den 7. Oktober 1919. Der Magistrat.

Ausgabe von Briefen am 14. Oktober 1919.
Es werden ausgegeben: 50 Gramm Voller aus Briefe von 80 Pfennig auf jede Zusage, 50 Gramm Voller aus Briefe von 50 Gramm Spitzbriefe auf jede Zusage, 50 Gramm Voller aus Briefe von 50 Gramm Spitzbriefe auf jede Zusage. 50 Gramm Voller aus Briefe von 50 Gramm Spitzbriefe auf jede Zusage. 50 Gramm Voller aus Briefe von 50 Gramm Spitzbriefe auf jede Zusage.

Postamt
Die Postämter sind am 14. Oktober 1919 geschlossen.

Stadtschreiber der Stadt Merseburg
1919
Dienstag, den 14. Oktober

Geschäftsvertrieb im Rathaus.
Für den Stadtschreiber sind folgende: Die Verammlungskommissioner vom 9. 12. 14. Uhr, die Verammlungskommissioner vom 11. 12. 14. Uhr, Sonntag, 8. 11. 14. Uhr, Montag, den 7. Oktober 1919. Der Magistrat.

Ausgabe von Briefen am 14. Oktober 1919.
Es werden ausgegeben: 50 Gramm Voller aus Briefe von 80 Pfennig auf jede Zusage, 50 Gramm Voller aus Briefe von 50 Gramm Spitzbriefe auf jede Zusage, 50 Gramm Voller aus Briefe von 50 Gramm Spitzbriefe auf jede Zusage. 50 Gramm Voller aus Briefe von 50 Gramm Spitzbriefe auf jede Zusage. 50 Gramm Voller aus Briefe von 50 Gramm Spitzbriefe auf jede Zusage.

Postamt
Die Postämter sind am 14. Oktober 1919 geschlossen.

